

(19)



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer:

AT 405 077 B

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1085/97

(51) Int.Cl.⁶ : **E06B 9/04**

(22) Anmeldetag: 24. 6.1997

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 9.1998

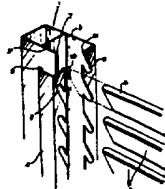
(45) Ausgabetag: 25. 5.1999

(73) Patentinhaber:

COTTALI 2 SERRAMENTI DI SABATTI MARINO & C.
S.N.C.
MARCHENO (IT).

(54) VERFAHREN ZUR KONSTRUKTION UND MONTAGE VON FENSTERN UND TÜREN MIT LÄDEN

(57) Es handelt sich um eine Struktur und ein Montageverfahren von Fenstern und Türen mit Läden aus Metallprofilen, welche aus vertikalen Pfosten (1) mit Halbschlitzten (5) und einem Profil (4) mit Halbschlitzten (8) bestehen, wobei das Profil (4) durch Einrasten mit dem Pfosten (1) verbunden werden kann, um die Halteschlitzte der Brettchen (6) zu bilden.



AT 405 077 B

Gegenstand der Erfindung ist eine Struktur und ein Montageverfahren von Fenstern und Türen mit Läden, insbesondere aus Aluminium.

Solche Fenster und Türen bestehen, wie bekannt, im wesentlichen aus einem im allgemeinen vierseitigen Rahmen, dessen vertikale Pfosten mehrere parallele und schräge Brettchen festhalten, welche in
5 eigens dafür vorgesehenen Schlitten gelagert sind, die zweckmäßigerweise aus den Pfosten herausgearbeitet sind.

Diese übliche Konstruktion sieht vor, daß die Brettchen montiert werden, ehe die den Rahmen des Fensters/der Tür bildenden Elemente an Ort und Stelle montiert werden. Dies führt zu Problemen, insbesondere im Hinblick auf die Konstruktions- und Einbauzeit der Türen und Fenster.

10 Ziel der vorliegenden Erfindung ist es, eine neue Konstruktions- und Montagemethode von Fenstern und Türen mit Läden aus Metallpfosten zu schaffen, welche gleichzeitig eine Vereinfachung und eine Verkürzung der Montagezeit, sowie die Möglichkeit, den Fensterladen am Einbauort vorzubereiten, mit sich bringt.

Erfindungsgemäß wird dieses Ziel dadurch erreicht, daß die die vertikalen Pfosten des Fensters/der Tür
15 bildenden Profile einen Fortsatz aufweisen, der mit mehreren offenen Halbschlitten versehen ist. Dadurch ist es möglich, die Brettchen nach der Montage der Fenster/Türen mit Läden am Bauwerk zur Bildung der Läden einzusetzen.

Zur Erzielung geschlossener Aufnahmeschlitten kann ein zweites Profil vorgesehen sein, welches ebenfalls mit offenen Halbschlitten ausgestattet ist. Für die Verbindung zwischen dem Fortsatz und dem
20 zweiten Profil kann der Fortsatz Verrippungen aufweisen, die die entsprechenden, auf dem Profil befindlichen Verrippungen durch Einrasten festhalten, wodurch auf einfache Weise eine rasche und zuverlässige Festlegung des zweiten Profils am Fortsatz erreicht wird. Schließlich kann das Profil im Anschluß an die Einrastverbindung des Profils mit dem Fortsatz den Pfosten des Fensters/der Tür gebildet sein, der infolge dieser Anordnung die Halteschlitten für die Brettchen aufweist.

25 Das Ziel der Erfindung und deren Verwirklichung gehen aus der anliegenden, nicht einschränkenden Zeichnung deutlicher hervor. Es zeigen,

Fig. 1 einen fertigen Laden, Fig. 2 in auseinandergezogener Darstellung verschiedene Elemente, welche die Struktur des Ladens bilden, Fig. 3 den Querschnitt einiger an Ort und Stelle eingesetzter Brettchen des
30 Ladens, Fig. 4 einen Schnitt entlang der Linie IV-IV in Fig. 3 und Fig. 5 eine Explosionsdarstellung der Grundelemente des Rahmens des Ladens.

Mit 1 ist in der Zeichnung ein Aluminiumprofil bezeichnet, das einen der vertikalen Pfosten des Ladens 2 bildet.

Der zweckmäßig gestaltete Pfosten 1 ist mit zwei Fortsätzen 3 und 3' versehen, von denen der Fortsatz 3 mehrere Halbschlitten 5 aufweist, welche zweckmäßig geneigt sind, um die Brettchen 6 des Ladens
35 aufnehmen.

Das Profil 4 weist mehrere gleich wie die Halbschlitten 5 geneigte Halbschlitten 8 auf, wobei das Profil 4 außerdem zwei Verrippungen 9, 10 aufweist.

Was bisher beschrieben wurde, bezieht sich auf die Struktur des Ladens 2 und seiner Bestandteile.

Bei der Montage dieser Bestandteile werden die vertikalen Pfosten 1 auf Winkel 12 zur Verbindung mit
40 den horizontalen Pfosten 13 aufgesetzt, so daß ein normaler Rahmen für einen Laden 2 entsteht.

Dann werden die Brettchen 6 in den Halbschlitten 5 eingesetzt und mit Hilfe der mit den Halbschlitten 8 versehenen Profile 4 nach erfolgter Aufnahme am Pfosten 1 befestigt. Diese Befestigung wird durch Einrasten der auf dem Profil 4 vorhandenen Verrippungen 9 und 10 in Verrippungen 7 und 11 auf dem
Pfosten 1 bewirkt.

45 Diese Lösung ermöglicht es außerdem, die verschiedenen, den hier beschriebenen Ladenrahmen bildenden Elemente so vorzubereiten, daß der Aufsteller mit einfachen Profilen und Verbindungswinkeln 12 ausgestattet ist, wodurch er den Zuschnitt nach Maß am Einbauort durchführen und so zum Beispiel auch bei nicht perfekt rechtwinkligen Fensteröffnungen arbeiten kann, ohne daher den Rahmen nach vorheriger Abnahme der Maße an einem anderen Ort vorbereiten zu müssen.

50 Schließlich ist zu bemerken, daß die Form der Halbschlitten 5, 8 im Hinblick auf den Querschnitt der den Laden 2 bildenden Brettchen 6 auch anders als dargestellt sein kann, ohne daß dies über den Bereich der Erfindung hinausgeht.

Patentansprüche

55

1. Struktur und Montageverfahren von Fenstern und Türen mit Läden, insbesondere aus Aluminium, **dadurch gekennzeichnet**, daß die die vertikalen Pfosten (1) des Fensters/der Tür bildenden Profile einen Fortsatz (3) aufweisen, der mit mehreren offenen Halbschlitten (5) versehen ist.

AT 405 077 B

2. Struktur und Montageverfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein zweites Profil (4) vorgesehen ist, welches ebenfalls mit offenen Halbschlitz (8) ausgestattet ist.
3. Struktur und Montageverfahren nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Fortsatz (3) Verrippungen (7, 11) aufweist, die die entsprechenden, auf dem Profil (4) befindlichen Verrippungen (9, 10) durch Einrasten festhalten.
4. Struktur und Montageverfahren nach einem der Ansprüche 1-3, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Profil im Anschluß an die Einrastverbindung des Profils (4) mit dem Fortsatz (3) den Pfosten (1) des Fensters/der Tür bildet, der infolge dieser Anordnung die Halteschlitz (5, 8) für die Brettchen (6) aufweist.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

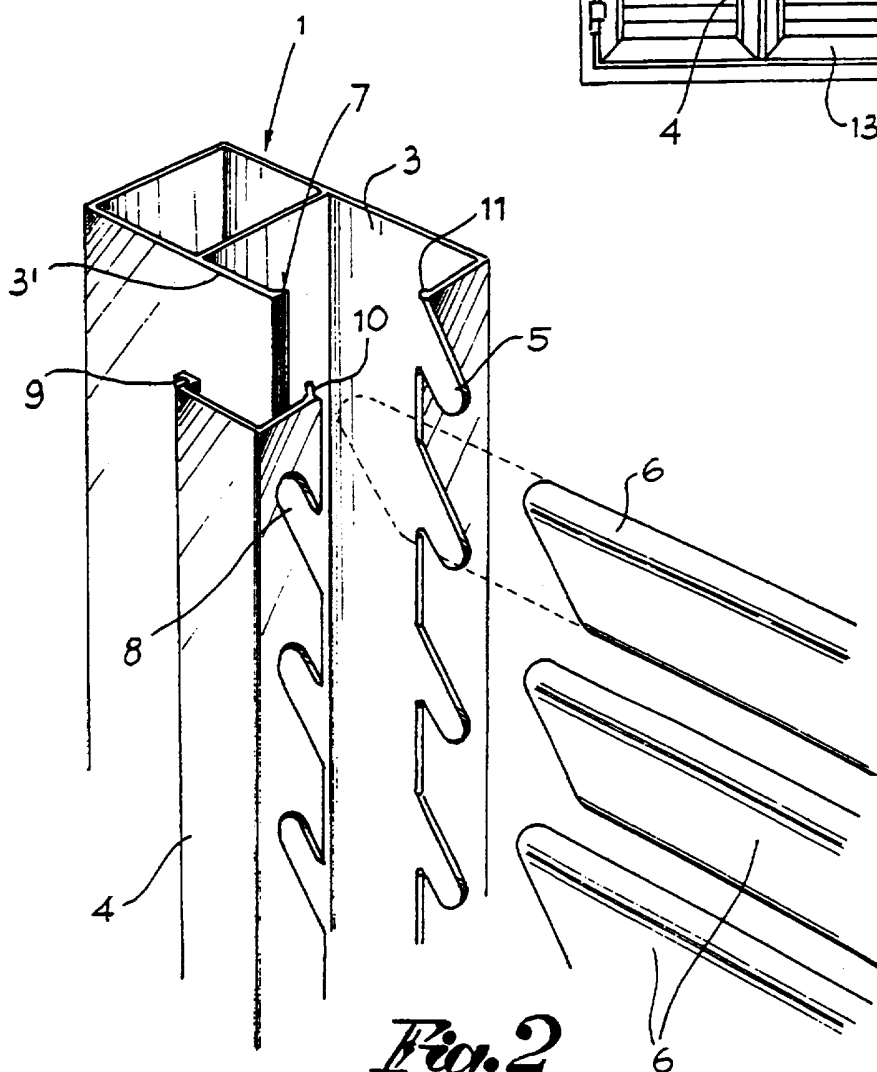
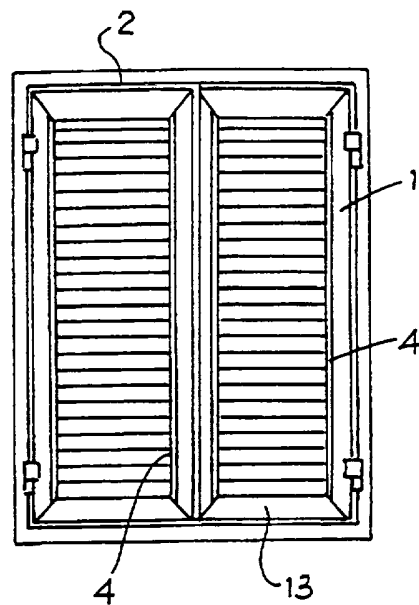


Fig. 2

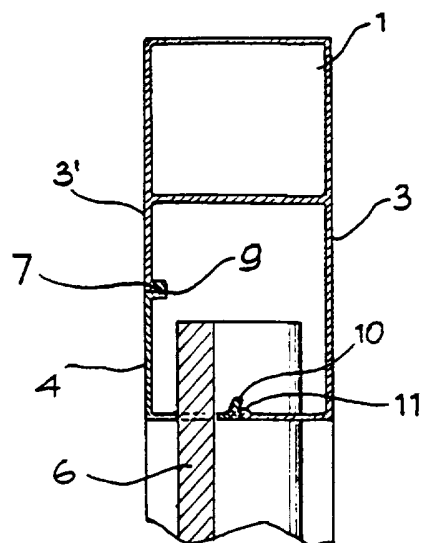


Fig. 4

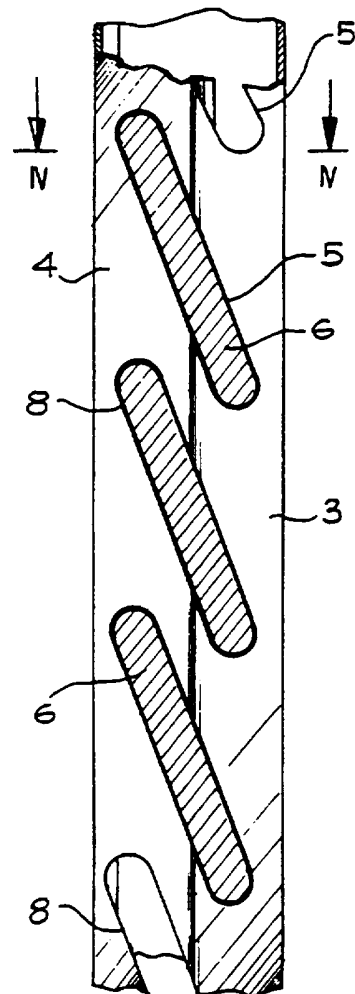


Fig. 3

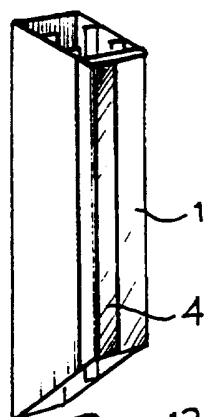


Fig. 5

